

- Palinurus Woodwardi* Fr. Aus dem untersten Turon des Weissen Berges bei Prag, wohl der älteste Kreidepalinurus.
- Glyphaea bohemica* Fr. Alle aus dem Wehlowitz Pläner der Weissenberger Sch. bei Prag (Turon). Die Art konnte pag. 24 in restaurirtem Zustande dargestellt werden.
- Enoplocyrtia Leachii* Mant. Seit Reuss in zahlreichen Exemplaren aufgefunden, deshalb auf pag. 28, 29 in restaurirter Gestalt wiedergegeben. Vom unteren Turon bis in's Senon.
- Schlüteria tetracheles* Fr. Die von Fritsch neu aufgestellte Gattung *Schlüteria* ähnelt in der Gestalt *Enoplocyrtia*, ist aber durch eine abnorme Entwicklung der Scheere des zweiten Fusspaares verschieden. In den Weissenberger Schichten (Turon). Auch diese Form konnte restaurirt werden (pag. 32).
- Nymphaeops (?) lunatus* Fr. Aus dem turonen Pläner des Weissenberges. Bisher mangelhaft bekannt.
- Hoploparia biserialis* Fr. Zu Vinar bei Hohenmauth im Turon.
- Hoploparia falcifer* Fr. In den Weissenberger Schichten (Turon).
- Paraclytia nephropica* Fr. Steht zwischen Nephrops und Hoploparia; Weissenberger Schichten (Turon); pag. 38 restaurirt dargestellt.
- Stenocheles parvulus* Fr. Noch wenig bekannte Gattung. Die Art aus dem Wehlowitz Pläner (Turon).
- Stenocheles esocinus* Fr. In den höchsten Lagen des Inoceramenpläners der Priesener Schichten bei Podiebrad. Nur Scheere und Abdomen bekannt.
- Callianassa*. Ist durch sechs Arten vertreten, welche von Fritsch bereits früher in einer monographischen Arbeit (böhm. Gesellschaft der Wiss. XV, 1867) behandelt worden sind. Die Arten sind *C. Turtiae* Fr., *C. bohemica* Fr., *C. antiqua* Otto, *C. brevis* Fr., *C. elongata* Fr. und *C. gracilis* Fr. *Callianassa antiqua* Otto konnte diesmal (pag. 44) restaurirt dargestellt werden.

Brachyura:

- Polycnemidium pustulosum* Reuss. Nach Reuss copirt.
- Palaeocorystes isericus* Fr. Aus den höchsten, an *Callianassa* reichen Lagen der Iser-schichten. Die beiden abgebildeten Stücke sehen sehr verschieden aus.
- Palaeocorystes Callianassarum* Fr. Aus den Chlomeker Schichten von Kieslingswalda.
- Necrocarcinus avicularis* Fr. Schceeren.
- Necrocarcinus perlatus* Fr. Scheere.
- Lissopsis transiens* Fr. Erinert an die recente *Lissa*. Iser-schichten bei B-Trübau.
- Etyus Buchii* Mant. Nach Reuss copirt.
- Inpeites granulatus* Fr. Sehr unvollständig erhaltener Rest.

Ausserdem mehrere Fragmente und Reste, deren Deutung völlig unsicher ist. Sie werden provisorisch als (*Cancer*) und (*Astacus*) angeführt.

Eine tabellarische Uebersicht pag. 50—52 erleichtert die Orientirung über das Vorkommen aller der beschriebenen Crustaceen. Das Hauptcontingent zu der bisher bekannten Fauna, respective zu den ansehnlicheren und auffallenderen Typen derselben, stellen die *Macrouren*, von denen Verwandte noch heute sogar im Mittelmeer leben, zum Theil in Arten der Tiefseefauna zu finden sein dürften. Als Beleg für letztere Ansicht bildet der Verfasser zum Schlusse den Tiefseekrebs *Astacus (?) Zaleucus* W. Schm. ab, dessen Scheere mit jener von *Stenocheles esocinus* eine auffallende Aehnlichkeit besitzt. (A. B.)

P. R. Handmann, S. J. Die fossile Conchylienfauna von Leobersdorf im Tertiärbecken von Wien. Mit 8 Figurentafeln. Münster 1887. 47 S. Text in 8°.

Die von P. Handmann zu Leobersdorf entdeckten Süsswasser- und Landconchylien der Congerienschichten sind durch mehrere Mittheilungen aus der Feder F. Sandberger's in diesen Verhandl. (1885, pag. 393, 1886, pag. 118, 331) bekannt geworden. In der vorliegenden Arbeit beschreibt nun P. Handmann selbst die Gesammtfauna dieser Localität. Dieselbe liegt nahe bei Leobersdorf, gegen Solenan, unweit vom Marienbrunnen („heilsamer Brunnen“). Die Süsswasser- und Landconchylien (pag. 42 ff.) zählt der Verfasser nach den grösstentheils am oben genannten Orte publicirten Bestimmungen Sandberger's an. Neu sind hinzugetreten: *Hyalina* 1 oder 2 spec., *Helix* cfr. *cobresiana* Alt., *Carychium Sandbergeri* Handm. (eine Art von Kottingsbrunn, erwähnt in Verh. 1885, pag. 393 nennt Handmann *Car. Vindobonense*).

Die Neritinen, Melanien und Melanopsiden bearbeitete Handmann selbst. Es werden 3 Neritinen (*N. Leobersdorffensis* Hdm. auch abgebildet) beschrieben, 3 Melanien namhaft gemacht und die zahlreichen Melanopsis dieser Localität in 5 Subgenera mit 28 Arten und zahlreichen Varietäten zerlegt. Sie lassen sich in ihrer Mehrzahl schon nach den Abbildungen leicht auf die bekannten Typen der *Melanopsis pygmaea*, *Melanopsis impressa* und *M. Martiniana* und *Melanopsis Bouéi* zurückführen. Nur einzelne der gerippten Formen (*Melanopsis plicatula*, *Melanopsis austriaca* Hdm.) entfernen sich weiter von den gewöhnlichen Typen der Wiener Congerienschichten.

Ausser den Melanopsiden erscheint (Tab. VIII, Fig. 24) auch *Strobilus tiara* Sandb. abgebildet. Von Bivalven hat die Localität nur wenige Congerien, Cardien und ein Psidium geliefert. Ausserdem finden sich einzelne sarmatische und marine Formen eingeschwemmt. (A. B.)

P. R. Handmann, S. J. Die Neogenablagerungen des österreichisch-ungar. Tertiärbeckens. Mit 86 Originalzeichnungen auf (8) Tafeln. Münster 1888. 71 S. Text in 8°.

Eine nicht durchaus glückliche Compilation, zu deren Ausführung vorzugsweise die Arbeiten von Custos Th. Fuchs benützt wurden. Während zahlreiche neuere Arbeiten vom Verf. gänzlich unberücksichtigt geblieben sind, citirt er an zahlreichen Stellen Ansichten, welche gegenwärtig zum Theil veraltet sind, zum Theil von ihren Vertretern selbst in aller Form zurückgenommen wurden. In den Verzeichnissen der Marinconchylien von Vöslau, Gainfarn, des Leithakalks und des Sarmatischen figurirt eine grössere Anzahl von neuen Namen. Auf pag. 52 ist die oben beschriebene Fauna der Congerienschichten von Leobersdorf wiedergegeben. Auf den 8 beigegebenen Tafeln erscheinen ausser 9 der in der vorangehend angeführten Arbeit beschriebenen Melanopsiden noch *Melania Badensis* Handm. aus dem Süsswasserkalke von Baden (vergl. Verhandl. 1885, pag. 391; 1886, pag. 119, 332) und *Pleurotoma Enzesfeldensis* Handm. abgebildet. Letztere Art wurde bisher zumeist als *Pl. cfr. pustulata* Brocc. bestimmt. (A. B.)

P. R. Handmann, S. J. Kurze Beschreibung (Charakteristik) der häufigsten und wichtigsten Tertiärconchylien des Wiener Beckens. Mit 8 Figurentafeln. Münster 1889. 164 S. Text.

Diese Arbeit ist gewissermassen ein paläontologischer Theil zu der vorhererwähnten. Eine grössere Anzahl von Arten werden darin neu beschrieben, aber mit Ausnahme von *Pleurotoma Enzesfeldensis*, *Melania Badensis* und einiger schon in der ersterwähnten Arbeit über die Conchylien von Leobersdorf beschriebener Melanopsiden nicht abgebildet. Die 8 beigegebenen Tafeln sind dieselben, welche auch die voranstehende erwähnte Arbeit begleiten. Im Anhang pag. 138 ff. kehren auch die Fossilverzeichnisse von Vöslau, Gainfarn, Leobersdorf u. s. f. wieder. (A. B.)

Dr. L. v. Ammon. Die Fauna der brackischen Tertiärschichten in Niederbayern. Sep.-Abdr. aus den „Geognostischen Jahreshelten“. Kassel 1887. Mit 1 Tafel, 22 S. Text in gr. 8°.

Der Verfasser gibt hier im Anschlusse an eine kürzlich erschienene Arbeit Gumbel's (vergl. diese Verhandl. 1887, pag. 330) eine faunistische Darstellung der sogenannten Kirchberger Schichten Niederbayerns. Die in denselben vorkommenden Arten sind folgende:

Cardium bavaricum n. sp. Vertritt in Niederbayern die beiden Ulmer Arten *C. sociale* und *C. solitarium*, steht aber auch dem *C. obsoletum* des Sarmatischen nahe.

C. jugatum Krauss. Ist vielleicht nur eine Abart des Vorigen.

C. cfr. planicostatum Desh.

C. Kraussi Mayer. Stimmt fast ganz mit der Ulmer Art überein.

C. solitaroidem n. sp.

C. cfr. papillosum Poli.

Dreissena amygdaloides Dunk. und var. *Rottensis* n.

Dr. sub-Basteroti Tourn.

Oncophora Partschii Mayer (*O. socialis* Rzeh.) und var. *Gumbeli* M. Hoern. Die erstere Form selten, die letztere häufig. Ammon schliesst sich der Ansicht Sandberger's an (vergl. diese Verh. 1883, pag. 209), dass *Oncophora* ein Subgenus von *Tapes* sei.

Bythinia gracilis Sandb.

Neritina fluviatilis L. sp.

Melanopsis impressa Kr.